

# **Protokoll der Stadtgespräche am 10.02.10 der Projektgruppe Innenstadt/Einzelhandel**

Herr Bors eröffnete die Versammlung um 18.50 Uhr und gab einen kurzen Überblick über die Ergebnisse der Projektgruppe Tourismusförderung vom 03.02.

## **Sauberkeit**

Die Themenplakate „Hundekot“ und „Abfall“ für die Stadtteile sind fertig gestellt und werden in Kürze in ganz Remagen (mit Ausnahme von Oedingen) aufgestellt. Bei den „Hundekot“ Plakaten wurde hierbei die Aufschrift „Remagen mag ich sauber“ jeweils durch „Oberwinter mag ich sauber“ usw. ersetzt. Die Abfallplakate (kombiniert mit Kaugummi) sind dagegen einheitlich.

Die Stelle zur Überwachung der Sauberkeitsthematik wird voraussichtlich in Kürze öffentlich ausgeschrieben.

Gerade in der Remagener Innenstadt ist die Sauberkeit in letzter Zeit wieder rückläufig. Hier bedarf es erneuter Aktionen. Herr Bors sagt zu, das Projektteam Sauberkeit kurzfristig wieder einzuladen. So findet man in der Passage Zigaretten, leere Flaschen und sogar abgelagertes Altglas. Frau Daiz hat schon dekorative Aschenbecher aufgestellt, die jedoch alle entwendet wurden. Somit wäre es notwendig, Mülleimer mit integrierten Aschenbechern aufzustellen. Und auch die einzelnen Geschäftsleute sollten sich dazu verpflichtet fühlen, vor ihrem Geschäft für Ordnung zu sorgen, um einen positiven Gesamteindruck zu erzeugen.

Ortsvorsteher Köbbing wies darauf hin, dass der Ortsbeirat unabhängig von der kreisweiten Aktion im März eine eigene Aktion plant. Ein guter Termin wäre vor dem Frühlingsfest Anfang Mai. Es wurde angemerkt, dass auch Schulen mit in die Aktion eingebunden werden könnten.

## **Beleuchtung**

Die neue Beleuchtung am Brunnen auf dem Marktplatz ist inzwischen installiert. Wünschenswert wäre auch eine bessere Beleuchtung der Schaufenster in der Innenstadt am Abend, auch wenn dies mit relativ hohen Kosten für die Betreiber verbunden ist.

## **FlowerPower**

In der Passage wurden weitere Blumenkörbchen angebracht. Die Kübel sollen auch wieder bepflanzt werden. Dies sollte nicht vor April geschehen.

Für die Kübel vorm „Bosporus“ ist eine neue Baumpflanzung vorgesehen.

## **Stärkung des „Wir-Gefühls“**

Remagen benötigt eine stärkere Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt. Das würde sich dann auch in größerem Engagement äußern. Es könnte z.B. einen Slogan geben: „Werden Sie Botschafter ihrer Stadt!“ -> Vertiefung beim nächsten Treffen (21.04.10, 18:45)

Als absolut kontraproduktiv wird das Schaufenster in der Marktstraße 76a (Dr. Wyborny) angesehen. Hier hofft die Projektgruppe, dass sich diese „Berichterstattung“ nach der Wahl erledigt hat. Wenn nicht, sollte versucht werden, dem mit der Gestaltungssatzung beizukommen.

## **Fahrradverleih Arp Museum**

Das Arp Museum beteiligt sich im diesem Jahr beim LebensKunstMarkt, indem es das Skulpturenufer präsentiert und Liegestühle aufstellt. Geplant ist ein Fahrradverleih, von dem aus dann auch Fahrradtouren zum Skulpturenufer gestartet werden könnten.

## **Verbindung Rheinufer & Innenstadt**

Um die Besucher der Stadt vom Rheinufer in die Innenstadt zu holen, hat Herr Bors neue Hinweisschilder in Auftrag gegeben, die z.B. auf die Galerien im Historischen Dreieck und die Apollinariskirche hinweisen.

Besonders die Ackermannsgasse ist durch ihre Steilheit und die unzureichende Gestaltung für Besucher des Rheinufers nicht attraktiv genug, um den Weg in die Innenstadt auf sich zu nehmen. Um Abhilfe zu schaffen, ist eine Bepflanzung mit Weinranken im Gespräch. Diese sollen über die Gasse geführt werden. Eine Pflanzung ist nach Aussagen eines Gärtnereibetriebes erst im Spätsommer angebracht.

Die Künstlergemeinschaft RheinArt plant eine künstlerische Gestaltung der Ackermannsgasse.

Auf dem Marktplatz wären Fahrradständer wünschenswert, da viele Radtouristen im Bereich der Innenstadt nicht wissen, wo sie ihr Fahrrad abstellen sollen. Geeignet wäre hierfür der Platz, an dem sich bis vor kurzem eine weitere Bank befand oder auch der Platz an dem noch eine Telefonzelle steht.

Besonders wichtig ist des weiteren eine (gastronomische) Belebung des Marktplatzes. Da es in der ganzen Remagener Innenstadt keine günstige „Mensaalternative“ für Studenten gibt, wäre ein Bistro mit Getränken und preisgünstigen Speisen (ca. 5€) eine Möglichkeit, mehr Menschen in die Innenstadt zu locken. Auch ein Café wäre denkbar. Leider stehen die sehr hohen Pachten in keiner Relation zur jetzigen Besucherfrequenz.

Es sollte ferner versucht werden, zielgruppenspezifische Stadtführungen anzubieten (z.B. für die Schiffstouristen eine Mundartführung) und diese dann, bevor Sie wieder nach Hause fahren, für eine halbe Stunde in die Innenstadt zu lenken und als „Umsatzbringer“ zu nutzen.

Ein anderes Problem besteht darin, dass einige Radfahrer durch die Rheinpromenade rasen, obwohl in der Fußgängerzone eigentlich vom Rad abgestiegen werden müsste (diese Zone ist jedoch Teil eines Fernradweges). Hierzu gibt es bereits Schilder, es wurde jedoch gefragt, ob man nicht noch plakativere am Rheinufer anbringen könnte. Auch kam der Vorschlag, Blu-

menkästen versetzt zu platzieren, um so eine Weiterfahrt der Radfahrer unmöglich zu machen. Geprüft werden müsste, ob evtl. (mobile) Schwellen eingerichtet werden könnten.

Frau Reinke soll für die weiteren Treffen auch zur Tourismusgruppe eingeladen werden.

Herr Bors beendete die Versammlung gegen 20 Uhr.

Der nächste Termin für die Projektgruppe ist am 21. April 2010 um 18:45 Uhr wieder im Caracciola-Zimmer der Kulturwerkstatt Remagen.

Das Protokoll wurde von Simone Plötzer (Praktikantin Wirtschaftsförderung) geführt.